

Das Unternehmen Hella befindet sich weiter auf Erfolgskurs: Der Automobilzulieferer aus Lippstadt entwickelt innovative und effiziente Leistungselektroniken für Antriebssysteme. In dem wachsenden Markt der Elektromobilität setzen bereits zahlreiche namhafte Automobilhersteller auf die Produkte von Hella. Das Unternehmen zählt damit zu den führenden Lieferanten im Bereich der E-Mobilität.

Mit seinen vielfältigen Produktlösungen unterstützt der Licht- und Elektronikexperte Hella Automobilhersteller auf dem Weg zur Elektromobilität. Seit 2016 bietet das Unternehmen 48 Volt-Leistungselektroniken für Mild-Hybridfahrzeuge an. Die 48 Volt DC/DC-Wandler schaffen einen bi-direktionalen Energietransfer zwischen 48 Volt- und 12 Volt-Bordnetzen. Die Rekuperationsenergie, die beim Bremsen zurückgewonnen wird, steht wieder dem 12-Volt-Netz zur Verfügung. Diese Lösung sorgt für eine effiziente Nutzung der Energie. Zahlreiche namhafte Automobilhersteller haben dieses Produkt bereits bestellt, sodass Hella derzeit zu den Top 3-Lieferanten in diesem Bereich gehört.

Neben den 48 Volt DC/DC-Wandlern hat das Unternehmen auch ein 48 Volt PowerPack im Programm: Die innovative Batteriemodul-Lösung für teielektrische Autos kombiniert Leistungselektronik mit Batteriemangement zur Überwachung der Lithium-Ionen-Batterie. Auch hierfür konnte Hella bereits einen Auftrag eines deutschen Premium-Automobilherstellers gewinnen. „Mit unserer Produktpalette unterstützen wir alle Stufen der Elektrifizierung und bieten unseren Kunden unterschiedliche Integrationsstufen an“, sagt Björn Twiehaus, Mitglied der Geschäftsführung und verantwortlich für den Elektronikbereich bei Hella.

Innovative Lösungen für den Hochvolt-Bereich

Das Unternehmen baut auch auf den Hochvolt-Bereich weiter aus: Hella arbeitet intensiv an der Entwicklung von Hochvolt-Wandlern und Lösungen für das Laden von E-Fahrzeugen. Eine Innovation von Hella ist etwa ein hocheffizienter On Board Charger, der leicht und kompakt ist und die Möglichkeit bietet, das Fahrzeug zu laden als auch Energie aus der Fahrzeugbatterie zurück ins Netz zu speisen. Eine integrierte Smart Charging-Funktion regelt zudem die Netzbelastung und gleicht Überlastungen aus. „Ausgehend von unseren Erfolgen im 48 Volt-Segment bauen wir unsere Kompetenz weiter aus und übertragen unser Know-how nun auch verstärkt auf den Hochvolt-Bereich“, sagt Björn Twiehaus.